

## Ein wenig sterben

«Moral war ein Begriff aus einem vergangenen Jahrtausend. Was man haben wollte, musste man sich holen. Und wer bitte sollte entscheiden, was genug bedeutet? Verlass dich auf andere und du bist verlassen. Ich habe gehandelt. Meine innere Stimme schäumte einen wahnsinnigen Monolog vor sich hin, aber das Flüstern im Hinterkopf wurde lauter: Es geht alles. Man darf sich dabei nur nicht erwischen lassen.»

Georg ist erfolgreicher Versicherungsmakler. Er verkauft den Menschen Sicherheit. Doch der Selbstmordversuch seines Freundes Flammer wirft ihn selbst aus der Bahn. Die Suche nach dem Grund für den Selbstmordversuch wird für Georg eine Reise zurück in die gemeinsame Jugend. Als er erfährt, dass Flammers Freundin verschwunden ist, wird die Suche nach Antworten ganz schnell zur Suche nach Leben.

Stefan Kalbers, dem mit «Atmen» bereits ein «großer literarischer Wurf» (Nordwest Zeitung) gelang, legt mit «Ein wenig sterben» sein neuestes Werk vor. Ein dramatisches, spannendes und bewegendes Werk. Kalbers fühlt sich ein in Menschen am Abgrund, die nicht aufgeben und immer weiter gehen.

Stefan Kalbers «Ein wenig sterben»  
Taschenbuch 12 x 18 cm, 176 Seiten  
erscheint im Anfang September beim Ubooks-Verlag, Diedorf  
ISBN 978-3-86608-118-5  
9,95 Euro

